

CSU-Politiker Gauweiler will die D-Mark zurück

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Gauweiler denkt über die Wiedereinführung der Deutschen Mark nach. "Man muss darüber nachdenken, welche Alternativen es zum Euro geben könnte", sagte er der "Bild"-Zeitung. Mit dem Aufweichen des Stabilitätspakts sei die "Geschäftsgrundlage des Euro brüchig geworden". Gauweiler forderte: "Als eine Möglichkeit muss denkbar sein, die Währungsunion wieder rückgängig zu machen."

Er habe den Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestags beauftragt darzustellen, "welche rechtlichen Schritte, Vertragsänderungen oder sonstige Maßnahmen" notwendig wären, "um in Deutschland wieder die D-Mark als gesetzliches Zahlungsmittel einzuführen".

Die Aufweichung des Stabilitätspakts bedeute "Wertverlust und Inflation". Der Euro könne so zur "Weichwährung" werden, sagte Gauweiler, "abhängig von den Launen der Tagespolitik, so wie es früher bei der italienischen Lira war".

Spe

Quelle:

<http://www.tah.de/afp/story.html?xF=afp/deutsch/journal/eins/050324065647.fwzn2uwc.xml>

© 2005 AFP Veröffentlicht:24.03.2005 07:56 Uhr